



Robuste Anhänger baut die Firma BARTHAU. Neuerdings rüstet der Händlerbauer seine Transportgeräte mit der Ladungssicherung »TOPPZURR 23« (kleines Bild) aus.

Die von Barthau gebauten Lkw-Anhänger sind in Gesamtgewichten von 5000 bis 11.000 kg lieferbar und bieten vielseitige Einsatzmöglichkeiten, beispielsweise als Kipper für Erd- und Kiestransporte oder auch als Plattform-Anhänger und Gerätetransporter. Sämtliche Barthau-Anhänger werden sowohl in Hoch-, als auch in einer Tieflader-Version gebaut, bestehen aus einer robusten und verwindungsfreien Rahmenkonstruktion aus stabilen Stahlprofilen mit massiven Querverstrebungen. Die spezielle und reparaturfreundliche Segmentbauweise erlaubt einen leichten Austausch aller Rahmentteile bei Beschädigungen, die komplette Feuerverzinkung bietet Schutz gegen Korrosion. Zusätzlich können die Anhänger nach Kundenwunsch (gegen Mehrpreis) lackiert werden. Die schwäbischen Fahrzeugbauer bauen in ihre Anhänger übrigens BPW-Schnellläuferachsen in Tandemausführung ein, desweiteren sind sie mit einer Druckluftbremsanlage mit automatisch lastabhängiger Bremse ALB, automatischem Blockierverhinderer ABV und einer Feststellbremse mit Spindelbremseinrichtung ausgerüstet. Die Anhänger verfügen über eine höhenverstellbare Zugdeichsel als Zentralrohr mit angeschraubter Zugöse nach DIN 75054, die Deichsel selbst ist um 300 mm verstellbar, das heißt, die Anhängerhöhe kann zwischen 750 und 1050 mm mit einer Spindelwinde mit selbsthemmendem Trapezgewinde stufenlos eingestellt werden. Die in einem Kunststoffgehäuse integrierte Beleuchtungseinheit besteht unter anderem aus Blink-, Brems, Schluß-, Rückfahr- sowie Nebelleuchten; der schwingungsgedämpfte Lampenträger sorgt für eine lange Lebensdauer der Lampen und ist GGVS-geprüft. Selbstverständlich entspricht die serienmäßige Elektroanlage der StVZO und EU-Vorschriften nach der DIN 72570/ISO 12098. Die 500 mm hohen Bordwände sind aus 25 mm starkem und eloxiertem Aluminium-Hohiprofil hergestellt und dreiseitig abklapp- und werkzeuglos abnehmbar. Eine steckbare Mittelrungen teilt die Bordwände seitlich in der Mitte, die

vordere Bordwand ist starr ausgeführt. Bei den Zwei- und Dreiseitenkippern bestehen die Bordwände aus profiliertem Stahlblech. Der Anhängerboden ist als tauchimprägnierter Massivholzboden (bestehend aus 40 mm Nut- und Federbrettern) oder in einer wasserfest verleimten Version auch in einer Stärke von 27 mm lieferbar. Die Oberfläche der Spezial-Fahrzeugbodenplatte ist im Siebdruck kunststoffbeschichtet, was sie besonders rutsch- und verschleißfest macht. Der Boden wird mit stabilen Querträgern verstärkt und besitzt somit eine hohe Tragfähigkeit. Barthau rüstet die Anhängerarten »ZKD«, »LHS« und »LT« serienmäßig mit hochstehenden Aluminiumrampen aus, die Typen »LHD« und »UKD« sind indes mit Aluminiumrampen ausgestattet, die unter dem Anhänger eingeschoben werden können. Der Anhängerhersteller bietet für seine Produkte auch ein umfassendes Zubehörprogramm. Die Zubehörliste umfaßt unter anderem Verschleiß- und Bodenschutzbeläge aus Stahlblech, Multiplex oder Aluminium-Riffelblech, zusätzliche im Boden versenkte Anbinderinge, Ersatzräder mit Halterungen sowie Dachgestelle und PVC-Planen. Neben den beschriebenen Lkw-Anhängern bis 5000 oder 11.000 Kilo zulässigem Gesamtgewicht fertigt Barthau auch Pkw-Anhänger bis zu einem zulässigen Gesamtgewicht von 3500 Kilo.

Lkw-Anhänger mit Ladungssicherungen

Barthau Anhängerbau GmbH / Untermünkheim.

Den schwäbischen Fahrzeugbauern liegt das Thema Ladungssicherung ganz besonders am Herzen. Obwohl die Untermünkheimer Anhänger schon bisher mit einer serienmäßigen Ladungssicherung ausgerüstet worden sind, setzten die Barthau-Entwickler nun noch eins drauf: Neuerdings werden alle Anhänger von Barthau mit der neuen Ladungssicherung »TOPZURR23« ausgestattet. Dazu wird die Ladefläche aus Stahl eingefast, das alle 30 Zentimeter mit Bohrungen versehen ist, an denen die Zurrösen fixiert werden können. Das Zurrprofil ist gekantet und mit Öffnungen für die Zurrösen versehen. Diese werden von oben durch das Profil gesteckt und von unten gesichert, die Zurrhaken und -profile sind für eine Zuglast von 2,0 t geprüft. Barthau empfiehlt daher, nur geprüfte Zurrgurte mit dem GS-Zeichen und mit einer Zugkraft von mindestens 2,0 t in direktem Zug zu verwenden. Die spezielle Konstruktion des Zurrprofils mit den in der Ladefläche versenkten Anbinderingen sorgt dafür, daß kein Laderaum verlorengelht. Damit die Ladung nicht auf den Zurrmulden aufsteht, erfolgt die Anbindung an den äußersten Punkten. Dadurch haben die Gurte ausreichend Spannlänge, was wiederum zur Folge hat, daß die Ratsche richtig betätigt und der Gurt gespannt werden kann. Nach DIN EN 12640 ist je nach Länge des Fahrzeuges eine ausreichende Anzahl von Zurrpunkten vorgeschrieben. Die vorgeschriebene Stückzahl an Zurrösen ist bei Barthau serienmäßig im Lieferumfang enthalten; zusätzliche Zurrösen können einzeln nachbestellt werden, ein Austausch ist mit wenigen Handgriffen möglich.